



Sie bekommen den Kulturförderpreis: Jan Willem de With stammt aus Scharnebeck, studiert in Zürich. Martha Sophie Marcus lebt und schreibt in Lüneburg, heißt aber im realen Leben anders. Fotos: nh/A

KULTURFÖRDERPREIS DES LANDKREISES VERLIEHEN

🕒 9. Juni 2016

ff/oc **Lüneburg**. Der Landkreis Lüneburg hat seine Kulturförderpreise für das Jahr 2016 festgelegt. Ausgezeichnet werden die Lüneburger Autorin Martha Sophie Marcus und der junge, aus Scharnebeck kommende Komponist Jan Willem de With. Die Preise werden am 23. September in der Domäne Scharnebeck überreicht.

Martha Sophie Marcus, Jahrgang 1972, studierte Germanistik, Pädagogik und Soziologie. Sie veröffentlichte bisher neun Erzählungen im Schwerpunkt historische Romane, in denen sich junge Frauen in einer feindlichen, von Männern dominierten Welt behaupten müssen. Beispiele: „Die Bogenschützin“ und „Herrin wider Willen“. Zuweilen bildet die (aufwendig recherchierte) Geschichte des Lüneburger Raumes den Hintergrund der Abenteuer.

Zuletzt veröffentlichte sie in diesem Jahr den Wikinger-Roman „Herrin des Nordens“, er spielt im Haithabu des 11. Jahrhunderts. Von Martha Sophie Marcus stammen außerdem Gegenwartsromane und Bücher für Teenager. Die Autorin, die unter Pseudonym schreibt, hat zu ihrer Romanheldin „Die Bogenschützin“ übrigens eine besondere Beziehung: Sie ist selbst erfolgreich im Umgang mit Pfeil und Bogen in historischer Bauweise, gewann auch schon mal den Titel der Vize-Europameisterin im Feldbogenschießen.

Jan Willem de With hat sich schon früh für das Komponieren entschieden, 2013 etwa stand er im Finale des KiKA-Wettbewerbs „Dein Song“. Mittlerweile studiert er in Zürich Filmkomposition. Seine Arbeiten waren mittlerweile auf zahlreichen Festivals präsent, und gerade hat er die Filmmusik für einen Animationsfilm abgeschlossen, die in Mazedonien vom 60-köpfigen Radio-Rundfunkorchester Skopje eingespielt wurde. Die Premiere des Films findet am 28. Juni in Luzern statt. In Kürze wird ein „Making

Of"-Video vom Soundtrack veröffentlicht.

Noch bis Oktober läuft Jan Willem de Withs „Bleeding Heart“-Charity-Project. Dabei handelt es sich um ein Spendenprojekt für traumatisierte Flüchtlingskinder, für das der Scharnebecker mit Hilfe von anderen Mitstudenten einen Popsong inklusive Musikvideo produziert hat.

„Der Preis ist für mich eine wichtige Bestätigung für meine künstlerische Arbeit und gibt mir neue Motivation und Kraft weiterzumachen, kreativ zu sein und mich künstlerisch auszuprobieren“, sagt de With. Eine musikalische Laufbahn verlaufe nicht einfach, der Preis aber zeige, „dass man mit Willen, Einsatz und Leidenschaft vieles schaffen kann.“